

# Schrift-Texturen

Das Wort Textur kommt vom Latein und bedeutet « die Art die Fäden in einem Gewebe zu überkreuzen». Es eignet sich ebenfalls als Bezeichnung für die Verbindung der Teile in einem literarischen Werk oder für die mineralische Zusammensetzung eines Gesteins. Im XV. Jh bekam eine gothische Minuskel deren Name : die «Textura». Sie ist uns bekannt. Sie ist absolut in ihrer Strenge und erinnert an einen Raster. Viele Faktoren bestimmen das «Gewebe» einer Schrift. Die Disposition, die Wortverbindung, die Grösse und Fette, die Ausgewogenheit zwischen weiss und schwarz, die Schreibgeschwindigkeit, das Werkzeug und ihre Haltung, sowie die Unterlage, sind einige davon. Ob dicht oder leicht, das Bild sollte immer eine Ausgeglichenheit und / oder eine optische Ruhe bewahren. Ich werde versuchen, die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten zu visualisieren und in individueller Begleitung ,Ansporne zu geben. Freude am Spielen, Fantasie im Experiment, Imagination und Konzentration werden wir in die Arbeit einfließen lassen.

Die Zielsetzung dieses Kurses ist den Sinn für Ausgewogenheit und Rythmus zu vertiefen.... und durch die Vielfalt der Schrift-Mosaiken die entstehen werden, unsere Kalligrafie-Palette zu bereichern.

## Materialliste

- Die üblichen sowie unübliche Schreibwerkzeuge;  
also alles mit dem man schreiben kann.
- Filzstifte, Feinliner
- Tusche (schwarz),
- ein bisschen Farbe: Aquarell, Gouache oder Wasserfarben
- Papierblock weiss A4 festeres Papier (180 - 220 gr/m<sup>2</sup>)
- ein paar Papiere unterschiedlicher Struktur, Gewicht oder Farbe (auch A4)
- Japan Messer, Schneidunterlage, Scherre
- ein Stück Karton A4 (für die Maske)
- Lappen und Wasser-Behälter
- Bleistift, Maßstab